



NEW NORMAL. NEW STRENGTH.

1. Zwischenbericht
Januar - März 2022



Die Lufthansa Group

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	5.363	2.560	109
davon Verkehrserlöse	Mio. €	3.833	1.542	149
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	6.361	3.885	64
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-28	-482	94
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-591	-1.048	44
EBIT	Mio. €	-640	-1.135	44
Konzernergebnis	Mio. €	-584	-1.049	44
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	44.386	38.453	15
Eigenkapital	Mio. €	5.426	2.052	164
Eigenkapitalquote	%	12,2	5,3	6,9 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	8.283	10.924	-24
Pensionsrückstellungen	Mio. €	5.711	7.821	-27
Operativer Cashflow ¹⁾	Mio. €	1.496	-775	
Bruttoinvestitionen ²⁾	Mio. €	640	153	318
Nettoinvestitionen	Mio. €	637	87	632
Adjusted Free Cashflow ¹⁾	Mio. €	780	-953	
Rentabilitätskennziffern				
Adjusted EBITDA-Marge ¹⁾	%	-0,5	-18,8	18,3 P.
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	-11,0	-40,9	29,9 P.
EBIT-Marge	%	-11,9	-44,3	32,4 P.
Lufthansa Aktie				
Schlusskurs (31. März) ³⁾	€	7,36	8,07	-9
Ergebnis pro Aktie	€	-0,49	-1,75	72
Leistungsdaten⁴⁾				
Flüge	Anzahl	135.539	41.013	230
Fluggäste	Tsd.	13.173	3.046	332
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	45.656	16.855	171
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	29.862	7.582	294
Sitzladefaktor	%	65,4	45,0	20,4 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	3.142	2.527	24
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	2.138	1.947	10
Fracht-Nutzladefaktor	%	68,0	77,0	-9,0 P.
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (31. März)	Anzahl	104.034	111.262	-6

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition → Finanzielle Entwicklung, S. 4, → Anhang, S. 30.

²⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

³⁾ Kursentwicklung bereinigt um die Effekte aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung im September 2021.

⁴⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 5. Mai 2022.

Inhalt

3 Zwischenlagebericht

- 3 Geschäftsverlauf im Überblick
- 3 Wesentliche Ereignisse
- 4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 4 Finanzielle Entwicklung
- 9 Geschäftsfelder
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 16 Prognosebericht

17 Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 21 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Anhang

34 Weitere Informationen

- 34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 35 Impressum/Kontakt
- Finanzkalender 2022

Geschäftsverlauf im Überblick

Geschäftsentwicklung der Lufthansa Group verbessert sich im Laufe des 1. Quartals 2022

- Die Entwicklung der Lufthansa Group verbesserte sich im Verlauf des ersten Quartals 2022 deutlich; angesichts der Verschlechterung der Pandemielage gegen Jahresende 2021 und der Saisonalität im Airlinegeschäft, aufgrund derer das Flugaufkommen in den ersten drei Monaten deutlich niedriger als im restlichen Jahresverlauf ist, verbuchte die Lufthansa Group dennoch einen operativen Verlust.
- Am Anfang des Jahres war die Nachfrage nach Flugreisen erheblich von der Ausbreitung der Omikron-Variante belastet; gegen Mitte des ersten Quartals koppelte sich die Entwicklung der Nachfrage jedoch von der Entwicklung der Infektionszahlen ab; entsprechend konnte auch die Kapazität zum Ende des Quartals deutlich ausgebaut werden.
- Der Krieg in der Ukraine führte nur kurzzeitig zu einem Rückgang der Buchungszahlen; dennoch wirkte er sich insbesondere durch den erheblichen Anstieg der Kerosinpreise sowie in einem geringeren Ausmaß durch den Wegfall der Märkte in der Ukraine und Russland und durch die notwendige Anpassung der Flugrouten Richtung Asien belastend auf den Geschäftsverlauf der Lufthansa Group aus.
- Die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines lag im ersten Quartal 2022 um 171% über Vorjahresniveau; damit lag sie bei 57% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019.
- Die Verkehrserlöse der Lufthansa Group stiegen gegenüber Vorjahr um 2.291 Mio. EUR bzw. 149% auf 3.833 Mio. EUR (Vorjahr: 1.542 Mio. EUR); die Umsatzerlöse lagen mit 5.363 Mio. EUR um 2.803 Mio. EUR bzw. 109% über Vorjahr (Vorjahr: 2.560 Mio. EUR).
- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group profitierte von einer weiterhin großen Nachfrage nach Frachtkapazitäten und hohen Durchschnittserlösen; das Adjusted EBIT war mit 495 Mio. EUR (Vorjahr: 315 Mio. EUR) so hoch wie niemals zuvor in einem ersten Quartal.
- Das Geschäftsfeld Technik profitierte von einer anziehenden Nachfrage nach Wartungsleistungen und verzeichnete mit 120 Mio. EUR (Vorjahr: 45 Mio. EUR) ebenfalls ein positives Adjusted EBIT.
- Die Lufthansa Group konnte im Laufe des ersten Quartals 2022 weitere Fortschritte bei der Umsetzung ihres Restrukturierungsprogramms machen; die bislang implementierten Maßnahmen sorgen für rund 80% der insgesamt 3,5 Mrd. EUR an jährlichen Einsparungen, die ab dem Jahr 2024 erzielt werden sollen.
- Die positive Entwicklung in den Geschäftsfeldern Logistik und Technik sowie die Fortschritte im Rahmen des Restrukturierungsprogramms glichen die Verluste der Passagier-Airlines teilweise aus; so konnte der operative

Verlust im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr deutlich reduziert werden; das Adjusted EBIT lag bei -591 Mio. EUR (Vorjahr: -1.048 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge lag bei -11,0% (Vorjahr: -40,9%); das EBIT betrug -640 Mio. EUR (Vorjahr: -1.135 Mio. EUR).

- Das Konzernergebnis lag im ersten Quartal 2022 bei -584 Mio. EUR (Vorjahr: -1.049 Mio. EUR).
- Der Adjusted Free Cashflow betrug 780 Mio. EUR (Vorjahr: -953 Mio. EUR) und profitierte vor allem von starken Buchungseingängen und damit verbundenen Vorauszahlungen für Flugreisen insbesondere im Frühjahr und Sommer 2022.
- Die Eigenkapitalquote stieg vor allem aufgrund eines Rückgangs der Pensionsrückstellungen gegenüber Jahresende 2021 um 1,6 Prozentpunkte auf 12,2% (31. Dezember 2021: 10,6%); die Nettokreditverschuldung lag dank des positiven Adjusted Free Cashflows mit 8.283 Mio. EUR um 740 Mio. EUR bzw. 8% unter dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 9.023 Mio. EUR).
- Ende März 2022 standen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von insgesamt 9,9 Mrd. EUR zur Verfügung; darin ist der Abschluss einer revolvingierenden Kreditlinie Anfang April noch nicht berücksichtigt.

➔ **Finanzielle Entwicklung, S. 4.**

Wesentliche Ereignisse

Ukraine-Krieg belastet den Ausblick für die Weltwirtschaft, die Branche und den Konzern

- Die Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, die am 24. Februar 2022 in einen Krieg mündete, wird die Entwicklung der Weltwirtschaft, der Airline-Branche und der Lufthansa Group voraussichtlich belasten; das Ausmaß der Auswirkungen ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung allerdings nicht detailliert prognostizierbar.
 - Der Konzern hat diese Unsicherheiten in seinen Finanzausblick für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen.
- ➔ **Prognosebericht, S. 16.**

Verträge von Christina Foerster und Michael Niggemann werden vorzeitig verlängert

- Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat in seiner Sitzung am 2. März 2022 beschlossen, die Verträge mit Christina Foerster und Michael Niggemann vorzeitig um jeweils fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2027 zu verlängern.

- Der Aufsichtsrat hat außerdem Veränderungen im Zusammchnitt der Vorstandsressorts mit Wirkung zum 1. Juli 2022 beschlossen: Michael Niggemann übernimmt ab dem Sommer auch den Bereich Infrastruktur & Systempartner; Detlef Kayser trägt künftig zusätzlich die Verantwortung für IT & Cyber Security und Einkauf; Christina Foerster wird neu den Bereich Employer Branding & Talentmanagement führen; die Leitung der weltweiten Stationen der Lufthansa Group Airlines wird künftig dem Verantwortungsbereich von Harry Hohmeister zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Lufthansa Group schließt erstmals revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR ab

- Die Lufthansa Group hat am 8. April 2022 erstmalig gemeinsam mit einem breit aufgestellten Konsortium von internationalen Banken eine revolvingende Kreditlinie vereinbart.
- Der Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mrd. EUR wird für einen Zeitraum von drei Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr zur Verfügung gestellt; die revolvingende Kreditlinie löst bestehende nicht in Anspruch genommene bilaterale Kreditlinien in Höhe von rund 0,7 Mrd. EUR ab; somit erhöht die Kreditlinie die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group um weitere rund 1,3 Mrd. EUR. [↗ Finanzlage, S. 7.](#)

Finanzielle Entwicklung

Wesentliche Kennzahlen werden angepasst

- In der Überleitung vom EBIT zum Adjusted EBIT werden seit dem Geschäftsjahr 2022 Restrukturierungsaufwendungen in Form von Abfindungen sowie signifikante, nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit stammende Kosten aus Rechtsverfahren und Unternehmenstransaktionen sowie sonstige materielle einmalige Aufwendungen, die unmittelbar durch außerordentliche, externe Faktoren verursacht werden, bereinigt. [↗ Anhang, S. 30.](#)
- Die Definition des Adjusted Free Cashflows wurde dahingehend geändert, dass im Investitions-cashflow verbuchte Zu- und Abflüsse aus dem Verkauf und Kauf von Unternehmen beziehungsweise Unternehmensteilen nicht berücksichtigt werden.
- Schließlich werden Dotierungen und Entnahmen aus dem Planvermögen im operativen Cashflow ausgewiesen. [↗ Anhang, S. 30.](#)

ERTRAGSLAGE

Verkehrserlöse steigen gegenüber Vorjahr um 149%

- Der Absatz (verkaufte Sitzkilometer) der Passagier-Airlines der Lufthansa Group stieg im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 294%, das Angebot (angebotene Sitzkilometer) wurde um 171% ausgebaut; der Sitzladefaktor stieg um 20,4 Prozentpunkte auf 65,4%; die

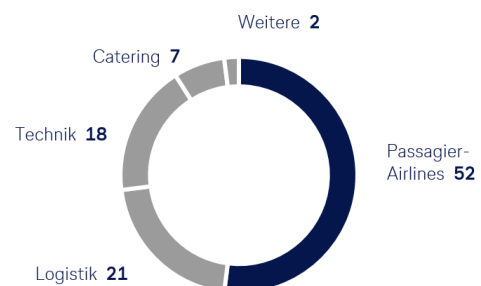
Verkehrserlöse im Passagiergeschäft stiegen um 1.852 Mio. EUR bzw. 281% auf 2.510 Mio. EUR (Vorjahr: 658 Mio. EUR); im Vergleich zum Vorkrisenniveau, also dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019, lag das Angebot bei 57%.

- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group entwickelte sich im ersten Quartal 2022 weiterhin äußerst positiv; eine starke Nachfrage infolge der anhaltenden Störung globaler Lieferketten wirkte sich sehr positiv auf die Entwicklung der Durchschnittserlöse aus; das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) lag aufgrund gesteigerter Belly-Kapazitäten um 24% über Vorjahr, jedoch weiterhin unter dem Vorkrisenniveau; der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) stieg um 10%; der Nutzladefaktor lag mit 68,0% um 9,0 Prozentpunkte unter Vorjahr; die Verkehrserlöse im Frachtgeschäft stiegen damit um 439 Mio. EUR bzw. 50% auf 1.323 Mio. EUR (Vorjahr: 884 Mio. EUR).
- Insgesamt stiegen die Verkehrserlöse der Lufthansa Group Airlines im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 2.291 Mio. EUR bzw. 149% auf 3.833 Mio. EUR (Vorjahr: 1.542 Mio. EUR).

Umsatzerlöse liegen um 109% über Vorjahresniveau

- Die anderen Betriebserlöse stiegen um 512 Mio. EUR bzw. 50% auf 1.530 Mio. EUR (Vorjahr: 1.018 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Erlöse in den Geschäftsfeldern Technik und Catering.
- In der Summe von Verkehrserlösen und anderen Betriebserlösen stiegen die Umsatzerlöse um 2.803 Mio. EUR bzw. 109% auf 5.363 Mio. EUR (Vorjahr: 2.560 Mio. EUR); die sonstigen operativen Erträge stiegen um 122 Mio. EUR bzw. 37% auf 450 Mio. EUR (Vorjahr: 328 Mio. EUR), insbesondere bedingt durch den Anstieg der Erträge aus aktivierten Eigenleistungen (im Wesentlichen durch Wartungsarbeiten an Flugzeugen); die operativen Erträge stiegen um 2.925 Mio. EUR bzw. 101% auf 5.813 Mio. EUR (Vorjahr: 2.888 Mio. EUR).

ANTEIL DER GESCHÄFTSFELDER AM KONZERNAUSSENUMSATZ
in % (Jan. - März 2022)



UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN			
in Mio. €	Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Verkehrserlöse	3.833	1.542	149
Andere Betriebserlöse	1.530	1.018	50
Umsatzerlöse	5.363	2.560	109
Sonstige operative Erträge	450	328	37
Summe operative Erträge	5.813	2.888	101
Materialaufwand	3.152	1.412	123
davon Treibstoff	987	275	259
davon übrige RHB und bezogene Waren	655	357	83
davon Gebühren	678	285	138
davon Fremdleistungen Technik	380	216	76
Personalaufwand ¹⁾	1.788	1.296	38
Planmäßige Abschreibungen	563	566	-1
Sonstiger operativer Aufwand	858	611	40
Summe operative Aufwendungen¹⁾	6.361	3.885	64
Beteiligungsergebnis	-43	-51	16
Adjusted EBIT¹⁾	-591	-1.048	44
Summe Überleitung EBIT ¹⁾	-49	-87	44
EBIT	-640	-1.135	44
Zinsergebnis	-83	-118	30
Übrige Finanzposten	33	-60	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-690	-1.313	47
Ertragsteuern	108	259	-58
Ergebnis nach Ertragsteuern	-582	-1.054	45
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-2	5	
Auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	-584	-1.049	44

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
↗ Anhang, S. 30.

Operative Aufwendungen liegen 64% über Vorjahr

- Die operativen Aufwendungen der Lufthansa Group stiegen im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 2.476 Mio. EUR bzw. 64% auf 6.361 Mio. EUR (Vorjahr: 3.885 Mio. EUR).
- Der operative Materialaufwand der Lufthansa Group lag mit 3.152 Mio. EUR um 1.740 Mio. EUR bzw. 123% über Vorjahr (Vorjahr: 1.412 Mio. EUR); dabei stiegen die Aufwendungen für Treibstoff um 712 Mio. EUR bzw. 259% auf 987 Mio. EUR; die Veränderung basiert auf gestiegenen Mengen, höheren Preisen und Währungseffekten; die Auswirkung des deutlich gestiegenen Preisniveaus wurde durch Preissicherungsmaßnahmen verringert; das Preissicherungsergebnis betrug 179 Mio. EUR.
- Der operative Personalaufwand stieg um 492 Mio. EUR bzw. 38% auf 1.788 Mio. EUR (Vorjahr: 1.296 Mio. EUR); der Anstieg resultiert insbesondere aus geringeren Effekten aus der Kurzarbeit; im ersten Quartal 2022 wurden staatliche Unterstützungsleistungen für Kurzarbeit in Höhe von 77 Mio. EUR (Vorjahr: 343 Mio. EUR) in Anspruch genommen; teilweise kompensierend wirkte sich

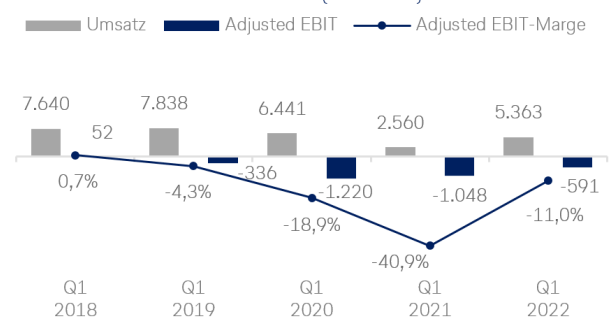
die um 6% niedrigere durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden aus.

- Die planmäßigen Abschreibungen sanken um 3 Mio. EUR bzw. 1% auf 563 Mio. EUR (Vorjahr: 566 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf Flugzeuge und Reservetriebwerke.
- Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen um 247 Mio. EUR bzw. 40% auf 858 Mio. EUR (Vorjahr: 611 Mio. EUR), insbesondere aufgrund gestiegener Vertriebs- und Marketingkosten, höherer Reise- und Fremdpersonalkosten sowie Fremdwährungsverluste.

Adjusted EBIT und Konzernergebnis weniger negativ

- Das operative Beteiligungsergebnis lag im ersten Quartal 2022 bei -43 Mio. EUR (Vorjahr: -51 Mio. EUR); die Entwicklung basiert im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verlusten von Joint Venture Unternehmen im Passagier- und Technik-Geschäft.
- Das Adjusted EBIT der Lufthansa Group lag im ersten Quartal 2022 bei -591 Mio. EUR (Vorjahr: -1.048 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge, also das Verhältnis von Adjusted EBIT zum Umsatz, lag bei -11,0% (Vorjahr: -40,9%).
- Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei -640 Mio. EUR (Vorjahr: -1.135 Mio. EUR); im Unterschied zum Adjusted EBIT sind darin unmittelbar mit dem Ukraine-Krieg in Verbindung stehende Aufwendungen in Höhe von 110 Mio. EUR sowie ein Nettoertrag von 52 Mio. EUR im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten (Vorjahr Nettoaufwand von 95 Mio. EUR); der Nettoertrag resultiert aus der Saldierung von Restrukturierungsaufwendungen mit der Auflösung von nicht genutzten Rückstellungen nach dem erfolgreichen Abschluss von Restrukturierungsmaßnahmen.
- Das Zinsergebnis stieg um 35 Mio. EUR bzw. 30% auf -83 Mio. EUR (Vorjahr: -118 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen infolge des Abbaus der Verschuldung, insbesondere der Rückzahlung der Stabilisierungsmaßnahmen in Deutschland.
- Die übrigen Finanzposten verbesserten sich auf 33 Mio. EUR (Vorjahr: -60 Mio. EUR) und betrafen insbesondere positive Effekte aus der erfolgswirksamen Bewertung von strategischen Zins-Swaps aufgrund der gestiegenen Zinssätze.

ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - März) UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - März)



- Die Entlastung aus Ertragsteuern in Höhe von 108 Mio. EUR (Vorjahr: 259 Mio. EUR) betraf überwiegend die Aktivierung von latenten Steuern auf negative Ergebnisse im ersten Quartal 2022; die Steuerquote betrug damit 15,7%.
- Das auf die Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende Konzernergebnis lag im ersten Quartal 2022 bei -584 Mio. EUR (Vorjahr: -1.049 Mio. EUR).
- Das Ergebnis je Aktie betrug -0,49 EUR (Vorjahr: -1,75 EUR).

ÜBERLEITUNG ERGEBNISSE

in Mio. €	Jan. - März 2022		Jan. - März 2021	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
Umsatzerlöse	5.363		2.560	
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	116		24	
Sonstige betriebliche Erträge	420		316	
davon Erträge aus Buchgewinnen		-14		-10
davon Zuschreibungen Anlagevermögen bzw. Vermögenswerte zum Verkauf		-2		-2
davon Auflösung aus Rückstellungen für Restrukturierung/ M&A Projekten und wesentliche Rechtsstreitigkeiten		-70		-
davon außerordentliche sonstige Erträge		-		-
davon Badwill	-	-	-	-
Summe betriebliche Erträge	5.899	-86	2.900	-12
Materialaufwand	-3.193		-1.412	
davon außerordentlicher Materialaufwand		41		-
Personalaufwand	-1.806		-1.390	
davon aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand/Planabgeltung		-		-
davon Aufwendungen aus Restrukturierung ¹⁾		18		95
Abschreibungen	-577		-569	
davon außerplanmäßige Abschreibungen		14		2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-903		-613	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf		-		-
davon Aufwendungen aus Buchverlusten		6		2
davon Aufwendungen aus wesentlichen Rechtsstreitigkeiten		-		-
davon Aufwendungen aus M&A Projekten		-		-
davon außerordentliche sonstige betriebliche Aufwendungen		39		-
Summe betriebliche Aufwendungen	-6.479	118	-3.984	99
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-580		-1.084	
Beteiligungsergebnis	-60		-51	
davon außerplanmäßige Abschreibung auf At-Equity Beteiligungsbuchwerte		17		-
EBIT	-640		-1.135	
Summe Überleitung Adjusted EBIT ¹⁾		49		87
Adjusted EBIT¹⁾		-591		-1.048
Planmäßige Abschreibungen		563		566
Adjusted EBITDA¹⁾		-28		-482

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 30.

FINANZLAGE

Investitionsvolumen steigt gegenüber Vorjahr

- Die Bruttoinvestitionen der Lufthansa Group stiegen im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 487 Mio. EUR bzw. 318% auf 640 Mio. EUR (Vorjahr: 153 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Anzahlungen auf zukünftige Flugzeugerwerbe, aktivierte Großwartungsereignisse sowie Zugänge von fünf neuen Flugzeugen.
- Die Nettoinvestitionen betragen unter Berücksichtigung der Erlöse aus Flugzeugverkäufen 637 Mio. EUR (Vorjahr: 87 Mio. EUR).

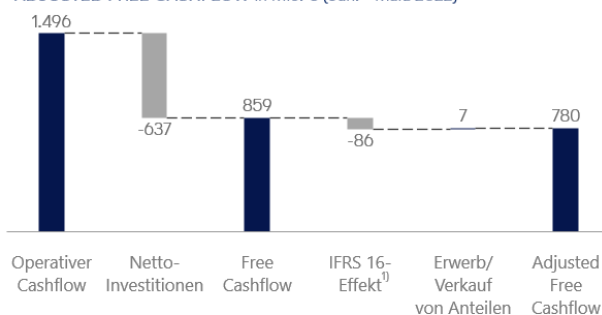
Positiver Operativer Cashflow von 1.496 Mio. EUR erzielt

- Die Lufthansa Group konnte im ersten Quartal 2022 einen positiven Operativen Cashflow in Höhe von 1.496 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -775 Mio. EUR); die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf dem gestiegenen Zufluss aus der Veränderung des Working Capital und der Verbesserung des EBITDA.
- Aus der steigenden Nachfrage nach Flugreisen ergab sich im ersten Quartal 2022 ein Einzahlungsüberschuss aus Ticketverkäufen gegenüber den ausgeflogenen beziehungsweise erstatteten Ticketbeständen von 2.020 Mio. EUR (Vorjahr: 29 Mio. EUR); gegenläufig erhöhte sich der Bestand an Forderungen aufgrund des starken Buchungsanstiegs bei den Airlines sowie der Erholung des Geschäfts von AirPlus; der Anstieg der Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft konnte dies nur teilweise ausgleichen.

Adjusted Free Cashflow liegt bei 780 Mio. EUR

- Der Adjusted Free Cashflow (Free Cashflow bereinigt um IFRS 16-Effekt sowie Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb/Verkauf von Unternehmensanteilen) stieg im ersten Quartal 2022 auf 780 Mio. EUR (Vorjahr: -953 Mio. EUR); die Verbesserung ist primär bedingt durch den Anstieg des Operativen Cashflows, teilweise kompensiert durch den Anstieg der Nettoinvestitionen.

ADJUSTED FREE CASHFLOW in Mio. € (Jan. - März 2022)



¹⁾ Tilgungsanteil operative Leasingverbindlichkeiten im Finanzierungs-Cashflow.

Finanzierungstätigkeit führt zu Mittelabfluss

- Der Saldo der Finanzierungstätigkeit resultierte in einem Abfluss an Nettozahlungsmitteln in Höhe von -586 Mio. EUR (Vorjahr: Zufluss von 121 Mio. EUR).
- Dieser resultierte aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Rückzahlung von Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 632 Mio. EUR; dabei wurden die von der LSG Group im Rahmen des US CARES Act erhaltenen Darlehen in Höhe von 148 Mio. EUR vollständig zurückgezahlt; weiterhin wurden 204 Mio. EUR des staatlichen Kredits in der Schweiz zurückgezahlt.
- Demgegenüber stand der Mittelzufluss aus neuen Finanzierungsmaßnahmen am Kapitalmarkt in Höhe von 162 Mio. EUR; dabei handelte es sich insbesondere um Japanese Operating Leases für drei Flugzeuge in Höhe von 137 Mio. EUR.

Verfügbare Gesamtliquidität liegt bei 9,9 Mrd. EUR

- Die bilanzielle Liquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren und Termingeldern) lag zum 31. März 2022 bei 7.952 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 7.666 Mio. EUR); davon waren 6.557 Mio. EUR zentral bei der Deutschen Lufthansa AG verfügbar.
- Die nicht abgerufenen Mittel aus den staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen und Krediten beliefen sich am 31. März 2022 auf 1.254 Mio. EUR; der Wert bezieht sich auf die in dieser Höhe nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in der Schweiz; darüber hinaus bestanden ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 710 Mio. EUR.
- Insgesamt standen dem Unternehmen damit zum 31. März 2022 9,9 Mrd. EUR an Liquidität zur Verfügung (31. Dezember 2021: 9,4 Mrd. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Langfristige Vermögenswerte liegen auf Vorjahresniveau

- Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 29.174 Mio. EUR auf dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 29.063 Mio. EUR); dabei wurde der Anstieg von Ausleihungen und Forderungen (+316 Mio. EUR), Flugzeugen und Reservetriebwerken (+202 Mio. EUR) sowie der Wertzuwachs bei derivativen Finanzinstrumenten (+169 Mio. EUR) durch den Rückgang von aktivierten latenten Steuern aufgrund der Steuereffekte aus bewertungsbedingt gesunkenen Pensionsverpflichtungen (-460 Mio. EUR) kompensiert.
- Der Wert der Flugzeuge und Reservetriebwerke stieg zum 31. März 2022 auf 15.520 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.318 Mio. EUR); dabei wurden Investitionen in neue Flugzeuge (drei Airbus A321 und zwei A320), Großwartungsereignisse sowie Anzahlungen auf bestehende Bestellungen getätigt; die Flotte der Lufthansa Group umfasste zum 31. März 2022 insgesamt 710 Flugzeuge.

Kurzfristige Vermögenswerte steigen um rund 1,7 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 1.737 Mio. EUR auf 15.212 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 13.475 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen (+711 Mio. EUR) aufgrund des starken Buchungsanstiegs im Passagiergeschäft und der Erholung des Geschäfts von AirPlus, dem Anstieg von derivativen Finanzinstrumenten (+566 Mio. EUR) sowie der Erhöhung der liquiden Mittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere (+286 Mio. EUR).
- Die zum Verkauf stehenden Vermögenswerte in Höhe von 251 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen fünf Flugzeuge.

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sinken um rund 1,4 Mrd. EUR

- Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken um 1.389 Mio. EUR auf 21.977 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 23.366 Mio. EUR).
 - o Die langfristigen Finanzschulden lagen mit 14.510 Mio. EUR um 531 Mio. EUR unter dem Wert vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 15.041 Mio. EUR); der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Rückzahlung der langfristigen Stabilisierungsmaßnahmen im Rahmen des US CARES Act und des Kredits aus der Schweiz. [👉 Finanzlage, S. 4.](#)
 - o Die Pensionsverbindlichkeiten sanken um 965 Mio. EUR auf 5.711 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 6.676 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des um 0,5 Prozentpunkte auf 1,8% gestiegenen Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland und Österreich; der Effekt wurde teilweise durch die rückläufige Wertentwicklung der Planvermögen kompensiert.
 - o Pensionsüberschüsse in Höhe von 451 Mio. EUR, die sich vorwiegend auf Pensionspläne in der Schweiz beziehen, sind darin nicht saldiert; diese werden separat in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigen um rund 2,3 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 2.301 Mio. EUR auf 16.983 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 14.682 Mio. EUR), primär bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht genutzten Flugtickets (+2.020 Mio. EUR) und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (+525 Mio. EUR).

Eigenkapital steigt um mehr als 900 Mio. EUR

- Das Eigenkapital ist gegenüber Jahresende 2021 um 936 Mio. EUR auf 5.426 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2021: 4.490 Mio. EUR), primär bedingt durch die positiven ergebnisneutralen Bewertungseffekte bei den Pensionen und Finanzinstrumenten, die den Verlust des laufenden Geschäftsjahres mehr als ausglich.
- Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber Jahresende 2021 um 1,6 Prozentpunkte auf 12,2% (31. Dezember 2021: 10,6%).
- Die Nettokreditverschuldung lag aufgrund des positiven Free Cashflows mit 8.283 Mio. EUR um 740 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 9.023 Mio. EUR); das Adjusted Net Debt, die Summe von Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen abzüglich 50% der 2015 begebenen Hybridanleihe, sank gegenüber Jahresende 2021 um 2.020 Mio. EUR auf 13.296 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.316 Mio. EUR).

BERECHNUNG NETTOKREDITVERSCHULDUNG

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-2.272	-2.461	8
Anleihen	-6.702	-6.697	0
Leasingverbindlichkeiten	-2.314	-2.370	2
Übrige langfristige Finanzschulden	-4.913	-5.142	4
	-16.201	-16.670	3
Übrige Bankverbindlichkeiten	-34	-19	-79
Konzernkreditverschuldung	-16.235	-16.689	3
Bankguthaben und Kassenbestände	2.485	2.307	8
Wertpapiere	5.467	5.359	2
Nettokreditverschuldung	-8.283	-9.023	8
Pensionsrückstellungen	-5.711	-6.676	14
Pensionsüberschüsse	451	136	232
Netto-Pensionsverpflichtungen	-5.260	-6.540	20
Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen	-13.543	-15.563	13

Geschäftsfelder

GESCHÄFTSFELD PASSAGIER-AIRLINES¹⁾

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	3.020	961	214
davon Verkehrserlöse	Mio. €	2.510	658	281
Operative Erträge	Mio. €	3.158	1.111	184
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	4.238	2.429	74
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	-676	-912	26
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	-1.114	-1.359	18
EBIT	Mio. €	-1.047	-1.400	25
Adjusted EBIT-Marge ²⁾	%	-36,9	-141,4	104,5 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	610	148	312
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	55.482	59.531	-7
Flüge	Anzahl	133.569	39.040	242
Fluggäste	Tsd.	13.173	3.046	332
Angebote Sitzkilometer	Mio.	45.656	16.855	171
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	29.862	7.582	294
Sitzladefaktor	%	65,4	45,0	20,4 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Änderung in der Segmentberichterstattung → Anhang, S. 30.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition → Anhang, S. 30.

- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde die finanzielle Berichterstattung dahingehend umgestellt, dass die Passagier-Airlines der Lufthansa Group in einem Geschäftsfeld zusammengefasst werden; dieses umfasst die vormalig separat berichteten Geschäftsfelder Network Airlines und Eurowings. → **Anhang, S. 30.**
- Die Passagier-Airlines der Lufthansa Group litten vor allem zu Beginn des ersten Quartals 2022 erheblich unter der Ausbreitung der Omikron-Variante; der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hatte nur einen kurzfristigen Einfluss auf die Nachfrage nach Flugreisen, jedoch wirkten sich insbesondere der Anstieg der Treibstoffkosten und in einem geringeren Ausmaß der Wegfall der Märkte in der Ukraine und Russland sowie notwendige Anpassungen der Flugrouten Richtung Asien belastend aus.
- Die Passagier-Airlines arbeiteten im Verlauf des ersten Quartals 2022 weiter intensiv an der Umsetzung ihrer jeweiligen Restrukturierungsprogramme; dabei standen die Senkung der Kosten, die Sicherung der Liquidität und die Steigerung der Profitabilität im Fokus.
- Die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines lag im ersten Quartal 2022 um 171% über Vorjahr und damit bei 57% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019; die Zahl der Flüge stieg gegenüber Vorjahr um 242%; der Absatz nahm um 294% zu; der Sitzladefaktor lag mit 65,4% um 20,4 Prozentpunkte über Vorjahr.
- Die Verkehrserlöse der Passagier-Airlines stiegen aufgrund der verbesserten Verkehrsleistung im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 1.852 Mio. EUR bzw. 281% auf 2.510 Mio. EUR (Vorjahr: 658 Mio. EUR); die Umsatzerlöse lagen mit 3.020 Mio. EUR um 2.059 Mio. EUR bzw. 214% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 961 Mio. EUR); die Durchschnittserlöse sanken währungsbereinigt um 1,7%.
- Die währungsbereinigten Stückerlöse stiegen aufgrund der deutlichen Verbesserung des Sitzladefaktors gegenüber Vorjahr um 6,8%; gegenüber dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019 lagen sie um 8,2% niedriger.
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 1.809 Mio. EUR bzw. 74% auf 4.238 Mio. EUR (Vorjahr: 2.429 Mio. EUR); insbesondere lagen die Aufwendungen für Treibstoff aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs sowie höheren Kerosinpreisen deutlich über Vorjahr (+675 Mio. EUR); die Gebühren lagen mengenbedingt über Vorjahr (+388 Mio. EUR); die Personalaufwendungen stiegen trotz der um 7% geringeren Anzahl an Mitarbeitenden insbesondere aufgrund der stark reduzierten Kurzarbeit (+317 Mio. EUR).
- Die währungsbereinigten Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen sanken aufgrund positiver Skaleneffekte infolge der gesteigerten Verkehrsleistung gegenüber Vorjahr um 44,6%; gegenüber 2019 lagen sie um 16,0% höher.
- Das Adjusted EBIT lag im ersten Quartal 2022 bei -1.114 Mio. EUR (Vorjahr: -1.359 Mio. EUR); das EBIT betrug -1.047 Mio. EUR (Vorjahr: -1.400 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultierte im Wesentlichen aus der teilweisen Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, nachdem diese erfolgreich umgesetzt wurden.
- Die Segmentinvestitionen stiegen um 462 Mio. EUR bzw. 312% auf 610 Mio. EUR (Vorjahr: 148 Mio. EUR) und wurden im Wesentlichen für Anzahlungen auf Bestellungen, Großwartungsereignisse und neue Flugzeuge geleistet.
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31. März 2022 sank gegenüber Vorjahr um 7% auf 55.482 (Vorjahr: 59.531), vor allem aufgrund von Freiwilligenprogrammen zum Abbau von Mitarbeitenden, Fluktuation und des Verzichts auf externe Neueinstellungen.

OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Verände- rung in %	Währungs- bereinigte Verände- rung in %
Durchschnittserlöse	€ Cent	7,4	7,1	4,1	-1,7
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	6,8	6,1	10,0	6,8
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsaufwendungen	€ Cent	7,1	12,6	-43,5	-44,6

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	937	317	10.190	359	15.746	306	10.262	376	65,2	9,6 P.
Amerika	747	423	1.498	334	17.642	158	11.596	321	65,7	25,5 P.
Asien/Pazifik	184	134	355	156	4.743	69	2.688	156	56,7	19,3 P.
Nahost/Afrika	342	268	1.130	230	7.525	126	5.316	227	70,6	21,8 P.
Nicht zuordenbar	300	152								
Gesamtverkehr	2.510	281	13.173	332	45.656	171	29.862	294	65,4	20,4 P.

Lufthansa German Airlines¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.759	550	220
Operative Erträge	Mio. €	1.853	674	175
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	2.560	1.488	72
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	-497	-609	18
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	-715	-831	14
EBIT	Mio. €	-648	-871	26
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	34.443	37.386	-8
Flüge	Anzahl	72.158	22.358	223
Fluggäste	Tsd.	7.193	1.866	285
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	27.085	10.890	149
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	17.692	4.979	255
Sitzladefaktor	%	65,3	45,7	19,6 P.

¹⁾ Inkl. Regionalpartnern und Eurowings Discover.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
→ Anhang, S. 30.

– Lufthansa German Airlines hat die Flottenmodernisierung weiter vorangetrieben; im ersten Quartal 2022 wurde die erste von vier geleaste A350 in die Flotte übernommen.

– Zum 1. April 2022 wurde Jens Ritter neuer Chief Executive Officer von Lufthansa German Airlines; zuvor war er Mitglied der Geschäftsführung und Chief Operating Officer von Eurowings; er folgt auf Klaus Froese, der zukünftig wieder als Kapitän für Lufthansa German Airlines tätig sein wird.

– Ebenfalls zum 1. April 2022 wurde Jörg Beißel neuer Chief Financial Officer von Lufthansa German Airlines; zuvor war er Leiter des Corporate Controlling der Lufthansa Group; er folgte auf Patrick Staudacher, der das Unternehmen Ende April 2022 verlassen hat.

– Das zweite Freiwilligenprogramm „now!“ für das Kabinenpersonal der Deutschen Lufthansa AG wurde zum 31. März 2022 erfolgreich abgeschlossen; insgesamt haben sich über 1.500 Flugbegleiter:innen dazu entschieden, das Unternehmen zu verlassen; zuvor wurden Freiwilligenprogramme bereits beim Boden- und Cockpitpersonal erfolgreich umgesetzt; durch die Programme können die Personalkosten signifikant und nachhaltig reduziert werden.

– Aufgrund der wieder gestiegenen Nachfrage nach Flugreisen stiegen die Umsatzerlöse von Lufthansa German Airlines im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr um 1.209 Mio. EUR bzw. 220% auf 1.759 Mio. EUR (Vorjahr: 550 Mio. EUR).

- Die operativen Aufwendungen lagen mit 2.560 Mio. EUR um 1.072 Mio. EUR bzw. 72% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.488 Mio. EUR), primär aufgrund des mengen- und preisbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff sowie mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren und höherer Personalaufwendungen infolge der stark reduzierten Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT lag bei -715 Mio. EUR (Vorjahr: -831 Mio. EUR), das EBIT betrug -648 Mio. EUR (Vorjahr: -871 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultierte im Wesentlichen aus der teilweisen Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, nachdem diese erfolgreich umgesetzt wurden.

SWISS¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	746	270	176
Operative Erträge	Mio. €	771	294	162
Operative Aufwendungen	Mio. €	833	505	65
Adjusted EBITDA	Mio. €	49	-99	
Adjusted EBIT	Mio. €	-62	-211	71
EBIT	Mio. €	-62	-211	71
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	8.494	9.751	-13
Flüge	Anzahl	20.509	5.150	298
Fluggäste ²⁾	Tsd.	2.151	389	453
Angebotene Sitzkilometer ²⁾	Mio.	8.788	3.420	157
Verkaufte Sitzkilometer ²⁾	Mio.	5.623	1.208	365
Sitzladefaktor ²⁾	%	64,0	35,3	28,7 P.

¹⁾ Inkl. Edelweiss Air.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- SWISS feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Firmenjubiläum; seit dem ersten Flug von Basel nach Zürich am 31. März 2002 hat sich SWISS zu einer der führenden europäischen Airlines entwickelt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Schweiz.
- SWISS stärkt ihre Premium-Positionierung im wachsenden Freizeitreisesegment; so hat die Airline im ersten Quartal 2022 auf ihrer Boeing 777-300ER-Langstreckenflotte eine Premium Economy Class eingeführt; der Einbau in allen zwölf Flugzeugen der Boeing 777-Flotte soll bis Ende Mai 2022 abgeschlossen werden.
- SWISS investiert weiter in die Nachhaltigkeit; so wurde im Februar 2022 bekanntgegeben, dass SWISS als erste Passagierfluggesellschaft weltweit die innovative Oberflächentechnologie AeroSHARK nutzen wird; dadurch sollen jährlich bis zu 15.200 Tonnen CO₂ eingespart werden;

zudem haben SWISS und die Lufthansa Group mit Synhelion eine strategische Zusammenarbeit zur Markteinführung von solarem Treibstoff vereinbart; damit wird SWISS die weltweit erste Fluggesellschaft, die CO₂-neutralen „Sun-to-Liquid Treibstoff“ nutzt.

- Die Umsatzerlöse von SWISS stiegen im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs um 476 Mio. EUR bzw. 176% auf 746 Mio. EUR (Vorjahr: 270 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen primär aufgrund von mengen- und preisbedingt höheren Aufwendungen für Treibstoff sowie höheren Gebühren und Personalaufwendungen um insgesamt 328 Mio. EUR bzw. 65% auf 833 Mio. EUR (Vorjahr: 505 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT lag bei -62 Mio. EUR (Vorjahr: -211 Mio. EUR); das EBIT betrug ebenfalls -62 Mio. EUR (Vorjahr: -211 Mio. EUR).

Austrian Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	201	61	230
Operative Erträge	Mio. €	208	65	220
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	317	169	88
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-77	-68	-13
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-109	-104	-5
EBIT	Mio. €	-110	-106	-4
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	5.611	6.314	-11
Flüge	Anzahl	13.345	5.426	146
Fluggäste	Tsd.	1.134	308	268
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	3.313	831	299
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	2.094	437	379
Sitzladefaktor	%	63,2	52,6	10,6 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
↗ Anhang, S. 30.

- Seit 1. März 2022 ist Annette Mann Chief Executive Officer von Austrian Airlines; sie folgte auf Alexis von Hoensbroech, der das Unternehmen verließ; Annette Mann war zuvor Leiterin Corporate Responsibility in der Lufthansa Group.
- Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines stiegen im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr aufgrund der ausgeweiteten Verkehrsleistung um 140 Mio. EUR bzw. 230% auf 201 Mio. EUR (Vorjahr: 61 Mio. EUR).

- Die operativen Aufwendungen lagen mit 317 Mio. EUR um 148 Mio. EUR bzw. 88% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 169 Mio. EUR), insbesondere aufgrund mengen- und preisbedingt gestiegener Aufwendungen für Treibstoff und mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren.
- Das Adjusted EBIT lag im ersten Quartal 2022 bei -109 Mio. EUR (Vorjahr: -104 Mio. EUR), das EBIT betrug -110 Mio. EUR (Vorjahr: -106 Mio. EUR).

Brussels Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	157	55	185
Operative Erträge	Mio. €	165	60	175
Operative Aufwendungen	Mio. €	227	130	75
Adjusted EBITDA	Mio. €	-35	-41	15
Adjusted EBIT	Mio. €	-62	-70	11
EBIT	Mio. €	-62	-70	11
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	3.142	3.065	3
Flüge	Anzahl	8.153	1.791	355
Fluggäste	Tsd.	874	192	356
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	2.746	1.056	160
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	1.845	614	200
Sitzladefaktor	%	67,2	58,2	9,0 P.

- Zum 1. Juli 2022 wird Tilman Reinshagen, derzeit Vice President Ground Operations Hub Airlines Frankfurt, als Chief Operating Officer (COO) Mitglied des Vorstands von Brussels Airlines; seine Ernennung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des SN Airholding Board of Directors; er tritt die Nachfolge von Edi Wolfensberger an, der zum 1. April 2022 die Position des COO bei Eurowings übernommen hat.
- Die Umsatzerlöse von Brussels Airlines stiegen im ersten Quartal 2022 aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs gegenüber Vorjahr um 102 Mio. EUR bzw. 185% auf 157 Mio. EUR (Vorjahr: 55 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen primär aufgrund mengen- und preisbedingt höherer Aufwendungen für Treibstoff und mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren um 97 Mio. EUR bzw. 75% auf 227 Mio. EUR (Vorjahr: 130 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT lag im Berichtszeitraum bei -62 Mio. EUR (Vorjahr: -70 Mio. EUR); das EBIT betrug ebenfalls -62 Mio. EUR (Vorjahr: -70 Mio. EUR).

Eurowings

KENNZAHLEN		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	186	39	377
Operative Erträge		201	55	265
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	338	173	95
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-113	-94	-20
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-163	-143	-14
EBIT	Mio. €	-163	-142	-15
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	3.792	3.015	26
Flüge	Anzahl	19.404	4.319	349
Fluggäste	Tsd.	1.820	292	524
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	3.725	657	467
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	2.608	344	658
Sitzladefaktor	%	70,0	52,3	17,7 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
↗ Anhang, S. 30.

- Eurowings hat am 27. März 2022 ihren elften europäischen Standort in Stockholm eröffnet; damit fliegt die Airline erstmalig von Schweden per Direktflug zu zahlreichen europäischen Destinationen.
- Am 5. April 2022 hat Eurowings den ersten von 13 neuen Airbus A320neo und A321neo eingeflottet.
- Seit 1. Februar 2022 ist Kai Duve Teil der Geschäftsführung und für die Bereiche Personal und Finanzen von Eurowings zuständig; er war zuvor Leiter des Bereichs Kabinencrews von Lufthansa German Airlines und folgte auf Frank Bauer, der seit April 2022 im Bereich Corporate Controlling der Lufthansa Group tätig ist.
- Seit 1. April 2022 ist Edi Wolfensberger Chief Operating Officer (COO) in der Geschäftsführung von Eurowings; zuvor war er COO von Brussels Airlines; er folgte auf Jens Ritter, der neuer Chief Executive Officer von Lufthansa German Airlines ist.
- Die Umsatzerlöse von Eurowings lagen mit 186 Mio. EUR vor allem mengenbedingt um 147 Mio. EUR bzw. 377% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 39 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 165 Mio. EUR bzw. 95% auf 338 Mio. EUR (Vorjahr: 173 Mio. EUR); dabei stiegen die Treibstoffkosten mengen- und preisbedingt deutlich, die Aufwendungen für Gebühren stiegen vor allem mengenbedingt; die Aufwendungen für Personal stiegen infolge des Personalaufbaus, der durch den Wiederaufbau des Flugprogramms notwendig wurde, sowie der Beendigung der Kurzarbeit.

- Das Adjusted EBIT von Eurowings lag im ersten Quartal 2022 bei -163 Mio. EUR (Vorjahr: -143 Mio. EUR); dies spiegelt vor allem die mit der geplanten deutlichen Ausweitung des Flugprogramms ab dem Frühjahr verbundenen Kosten wieder; darüber hinaus wurde die Nachfrage vor allem zu Jahresbeginn erheblich von der Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus belastet; das EBIT betrug ebenfalls -163 Mio. EUR (Vorjahr: -142 Mio. EUR).

GESCHÄFTSFELD LOGISTIK

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.169	802	46
davon Verkehrserlöse	Mio. €	1.131	765	48
Operative Erträge	Mio. €	1.190	819	45
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	701	508	38
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	535	350	53
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	495	315	57
EBIT	Mio. €	481	316	52
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	42,3	39,3	3,0 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	7	4	75
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	4.108	4.261	-4
Angebotene Fracht- Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	2.597	2.200	18
Verkaufte Fracht- Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	1.788	1.673	7
Nutzladefaktor ²⁾	%	68,8	76,0	-7,2 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
→ Anhang, S. 30.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Die Entwicklung im Geschäftsfeld Logistik bewegt sich weiter auf Rekordniveau; das marktweite Angebot von Frachtkapazitäten ist infolge der Corona-Pandemie durch den Wegfall von Kapazitäten in den Bellys der Passagierflugzeuge weiterhin reduziert; die Nachfrage nach den verbleibenden Frachtkapazitäten bleibt unverändert auf sehr hohem Niveau; die operative Stabilität konnte trotz widriger Rahmenbedingungen wie Lockdowns in China und Südumfliegung Russlands gewährleistet werden.
- Die Frachtkapazität wurde im März 2022 durch einen dauerhaft umgebauten Airbus A321F erweitert, ein zweiter folgt im zweiten Halbjahr; bereedert werden die A321F von Lufthansa CityLine; mit der Marktaufnahme reagiert Lufthansa Cargo auf die steigende Nachfrage der

eCommerce-Branche und kann Kunden somit noch mehr Kapazitäten und weitere schnelle Verbindungen im Mittelstreckensegment anbieten.

- Am 1. März 2022 ist Dietmar Focke in den Vorstand der Lufthansa Cargo AG eingetreten und verantwortet den Bereich Operations und Personal; zuvor war er Leiter Engine Services bei Lufthansa Technik; er folgt auf Harald Gloy, der zum 28. Februar 2022 bei der Lufthansa Cargo ausgeschieden ist und zum 1. Juli 2022 neuer Chief Operating Officer und Chief Human Resources Officer von Lufthansa Technik wird.
- Das Angebot von Lufthansa Cargo lag im ersten Quartal 2022 vor allem aufgrund des Anstiegs von Belly-Kapazitäten infolge des Ausbaus des Passagierflugbetriebs um 18% über dem Vorjahr, der Absatz stieg um 7%; der Nutzladefaktor sank um 7,2 Prozentpunkte auf 68,8%; die währungsbereinigten Durchschnittserlöse stiegen in allen Verkehrsgebieten von Lufthansa Cargo und lagen insgesamt um 34,6% über Vorjahr.
- Auch die Verkehrserlöse erhöhten sich in allen Verkehrsgebieten aufgrund des gestiegenen Absatzes bei weiter gestiegenen und historisch bisher unerreichten Durchschnittserlösen um 366 Mio. EUR bzw. 48% auf 1.131 Mio. EUR (Vorjahr: 765 Mio. EUR); die Umsatzerlöse stiegen um 367 Mio. EUR bzw. 46% auf 1.169 Mio. EUR (Vorjahr: 802 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund höherer Treibstoffkosten und höherer Belly-Aufwendungen gegenüber Konzerngesellschaften um 193 Mio. EUR bzw. 38% auf 701 Mio. EUR (Vorjahr: 508 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich vor allem aufgrund von höheren Durchschnittserlösen bei gleichzeitig steigendem Absatz um 180 Mio. EUR bzw. 57% auf 495 Mio. EUR (Vorjahr: 315 Mio. EUR); damit erzielte Lufthansa Cargo im Berichtszeitraum erneut ein Rekordergebnis; das EBIT verbesserte sich um 165 Mio. EUR bzw. 52% auf 481 Mio. EUR (Vorjahr: 316 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert aus Restrukturierungsaufwendungen.
- Die Segmentinvestitionen lagen im ersten Quartal 2022 bei 7 Mio. EUR (Vorjahr: 4 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden ging zum 31. März 2022 um 4% auf 4.108 zurück (Vorjahr: 4.261).

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Angebotene Fracht-Tonnenkilometer		Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer		Fracht-Nutzladefaktor	
	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung	Jan. - März 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	71	42	126	29	68	25	53,7	-1,7 P.
Amerika	552	55	1.338	34	896	18	67,0	-8,6 P.
Asien/Pazifik	433	38	893	-6	682	-10	76,4	-3,1 P.
Nahost/Afrika	75	67	240	59	142	33	59,2	-11,7 P.
Gesamtverkehr	1.131	48	2.597	18	1.788	7	68,8	-7,2 P.

GESCHÄFTSFELD TECHNIK

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.326	829	60
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	373	163	129
Operative Erträge	Mio. €	1.394	900	55
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	1.261	846	49
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	165	89	85
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	120	45	167
EBIT	Mio. €	41	16	156
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	9,0	5,4	3,6 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	14	12	17
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	20.008	22.166	-10

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
↗ Anhang, S. 30.

- Das Geschäft von Lufthansa Technik erholte sich im ersten Quartal 2022 weiter von der Coronakrise, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung verbesserte sich aufgrund der steigenden Nachfrage von Airlines nach Wartungs- und Reparaturleistungen in Erwartung einer in den nächsten Monaten stark steigenden Kundennachfrage nach Flugreisen; belastend wirkten jedoch die Sanktionen gegen Russland.
- Der Verkauf und Übergang der Base-Maintenance-Gesellschaft Lufthansa Technik Shannon Limited in Irland wurde Ende März 2022 abgeschlossen.
- Lufthansa Technik und BASF haben die neuartige Oberflächentechnologie „AeroSHARK“ in Serie gebracht, mit der im Laufe des Jahres die Flotte von Lufthansa Cargo und die Flugzeuge vom Typ Boeing 777 bei der SWISS

ausgestattet werden sollen; für die geplante Vermarktung außerhalb der Lufthansa Group gingen weitere Interessensbekundungen ein; die „AeroSHARK“-Folie verringert den Reibungswiderstand der Flugzeuge in der Luft und reduziert so den Treibstoffverbrauch.

- Zum 1. Juli 2022 wird Sören Stark neuer Vorstandsvorsitzender von Lufthansa Technik; er war zuvor Chief Operating Officer von Lufthansa Technik; auf ihn folgt in dieser Position Harald Gloy, der zusätzlich auch die Funktionen des Chief Human Resources Officer (CHRO) und Arbeitsdirektors vom aktuellen Vorstandsvorsitzenden Johannes Bußmann übernimmt; Johannes Bußmann verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2022.
- Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 497 Mio. EUR bzw. 60% auf 1.326 Mio. EUR (Vorjahr: 829 Mio. EUR).
- Strikte Kostendisziplin und die erfolgreiche Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen begrenzten den mit der Erholung verbundenen Kostenanstieg; die operativen Aufwendungen stiegen um 415 Mio. EUR bzw. 49% auf 1.261 Mio. EUR (Vorjahr: 846 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch die mengenbedingte Erhöhung des Materialaufwandes und den Anstieg des Personalaufwands aufgrund der starken Reduktion von Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum um 75 Mio. EUR bzw. 167% auf 120 Mio. EUR (Vorjahr: 45 Mio. EUR); das EBIT lag, beeinflusst von Wertminderungen infolge der Sanktionen gegen Russland, bei 41 Mio. EUR (Vorjahr: 16 Mio. EUR).
- Die Segmentinvestitionen stiegen um 2 Mio. EUR bzw. 17% auf 14 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR) und verblieben somit aufgrund der strengen Selektion von Investitionsvorhaben auf einem geringen Niveau.
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31. März 2022 sank gegenüber Vorjahr um 10% auf 20.008 (Vorjahr: 22.166).

GESCHÄFTSFELD CATERING

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	373	194	92
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	9	6	50
Operative Erträge	Mio. €	386	260	48
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	396	261	52
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	5	12	-58
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-14	-8	-75
EBIT	Mio. €	-33	-9	-267
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	-3,8	-4,1	0,3 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	6	2	200
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	16.520	16.382	1

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
→ Anhang, S. 30.

- Die LSG Group war im ersten Quartal 2022 vor allem in Asien mit einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld konfrontiert; auf dem nordamerikanischen Markt und in Lateinamerika setzte sich die Erholung allerdings fort.
- Seit 1. März 2022 ist Wilken Bormann Teil des Vorstands der LSG Group und verantwortet das Ressort Finanzen und Personal; er folgt auf Kristin Neumann, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat; zuvor war Wilken Bormann Leiter Lufthansa Group Finance.
- Die Umsatzerlöse der LSG Group stiegen im ersten Quartal 2022 durch eine positive Geschäftsentwicklung in allen Regionen, vor allem in Nordamerika, um 179 Mio. EUR bzw. 92% auf 373 Mio. EUR (Vorjahr: 194 Mio. EUR).
- Die sonstigen Erträge sanken vor allem aufgrund des Wegfalls von Zuschüssen, die im Vorjahr im Rahmen des US Cares-Act vereinnahmt wurden, um 53 Mio. EUR bzw. 81% auf 13 Mio. EUR (Vorjahr: 66 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen insbesondere infolge gestiegener Material- und Personalaufwendungen um 135 Mio. EUR bzw. 52% auf 396 Mio. EUR (Vorjahr: 261 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT sank im ersten Quartal 2022 aufgrund des Wegfalls der Zuschüsse im Rahmen des US Cares-Act auf -14 Mio. EUR (Vorjahr: -8 Mio. EUR); ohne diesen Effekt hätte das Adjusted EBIT den Vorjahreswert übertroffen; das EBIT sank auf -33 Mio. EUR (Vorjahr:

-9 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg stehen.

- Die Segmentinvestitionen lagen bei 6 Mio. EUR (Vorjahr: 2 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31. März 2022 stieg gegenüber Vorjahr um 1% auf 16.520 (Vorjahr: 16.382).

WEITERE GESELLSCHAFTEN UND KONZERNFUNKTIONEN

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2022	Jan. - März 2021	Veränderung in %
Operative Erträge	Mio. €	518	482	7
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	583	537	9
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-34	-23	-48
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-63	-53	-19
EBIT	Mio. €	-65	-68	4
Segmentinvestitionen	Mio. €	17	13	31
Mitarbeitende zum 31.03.	Anzahl	7.916	8.922	-11

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition
→ Anhang, S. 30.

- Die operativen Erträge der weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen stiegen im ersten Quartal 2022 gegenüber Vorjahr um 36 Mio. EUR bzw. 7% auf 518 Mio. EUR (Vorjahr: 482 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Personalaufwendungen aufgrund der deutlichen Reduktion von Kurzarbeit um 46 Mio. EUR bzw. 9% auf 583 Mio. EUR (Vorjahr: 537 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT sank somit um 10 Mio. EUR bzw. 19% auf -63 Mio. EUR (Vorjahr: -53 Mio. EUR); das EBIT verbesserte sich um 3 Mio. EUR bzw. 4% auf -65 Mio. EUR (Vorjahr: -68 Mio. EUR); dabei war der Vorjahreswert durch Restrukturierungsaufwendungen belastet.
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31. März 2022 sank gegenüber Vorjahr um 11% auf 7.916 (Vorjahr: 8.922); in den Konzernfunktionen sank die Zahl der Mitarbeitenden um 18%.

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Konkretisierungen beziehungsweise Entwicklungen ergeben:

- Eine mögliche weitere Eskalation des Ukraine-Kriegs könnte Auswirkungen auf den Versicherungsschutz von Fluggesellschaften weltweit haben. Um diesem Risiko zu begegnen, sind die Lufthansa Group Gesellschaften in Gesprächen mit den Regierungen und Luftfahrtbehörden in den jeweiligen Heimatmärkten um die Fortführung der Flugbetriebe sicherzustellen.
- Der Rohölpreis ist infolge des Ukraine-Kriegs deutlich gestiegen. Darüber hinaus ist die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin, der sogenannte Jet Fuel Crack, deutlich angestiegen. Weitere Erhöhungen würden zu höheren Treibstoffaufwänden für die Lufthansa Group führen, da die Sicherung des Grundrisikos aufgrund der Marktverhältnisse auf den Ölmärkten typischerweise nur durch Rohöl erfolgt. Einschränkungen bei der Kerosinversorgung von Flughäfen sind momentan nicht abzusehen, können aber im Falle einer weiteren Verschlechterung der geopolitischen Lage nicht ausgeschlossen werden.
- Die steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten können negative Auswirkungen auf das Konsumentenvertrauen und die Nachfrage nach Flügen und negativen Einfluss auf die Erlöse der Lufthansa Group haben.

Auf Basis der verbesserten Geschäftsentwicklung, der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und der in der Finanzplanung unterstellten Szenarien sieht der Vorstand den Fortbestand der Lufthansa Group nicht gefährdet.

Prognosebericht

- Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Weltwirtschaft, insbesondere das Konsumentenvertrauen und die Energiepreise, werden die wirtschaftliche Erholung des Konzerns voraussichtlich wesentlich beeinflussen; zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist eine genauere Abschätzung der Effekte allerdings noch nicht möglich.
- Auch die weitere Pandemieentwicklung und aus ihr resultierende Veränderungen von Reiserestriktionen ist großen Unsicherheiten entworfen.
- Damit unterliegt der gesamte Finanzausblick des Konzerns weiterhin einem hohen Maß an Prognoseunsicherheit.
- Auf Basis der aktuellen Buchungsentwicklung geht die Lufthansa Group davon aus, das Flugangebot im weiteren Jahresverlauf deutlich ausbauen zu können; dabei wird erwartet, dass der Kapazitätsausbau insbesondere durch die touristisch geprägten Kurzstrecken in Europa getrieben wird; auch auf der Langstrecke und im Segment der Geschäftsreisen rechnet die Lufthansa Group mit einer weiteren Erholung, wenn auch auf niedrigerem Niveau.
- Insgesamt erwartet die Lufthansa Group, vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Ukraine-Kriegs, dass die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines im Geschäftsjahr 2022 bei mehr als 70 % der Vorkrisenkapazität liegen wird.
- Vor allem aufgrund der weiteren Erholung bei den Passagier-Airlines, einer weiterhin sehr starken Nachfrage im Geschäftsbereich Logistik und einem fortgesetzten Aufschwung im Geschäftsbereich Technik rechnet die Lufthansa Group mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2022; das Erlösniveau der Vorkrisenzeit wird jedoch im Jahr 2022 voraussichtlich noch nicht erreicht.
- Die Lufthansa Group erwartet im Jahr 2022 eine Verbesserung des Adjusted EBIT gegenüber Vorjahr; das Ausmaß der Verbesserung wird voraussichtlich wesentlich davon abhängen, inwiefern der Konzern steigende Kosten, vor allem für Treibstoff, an seine Kunden weitergeben kann; weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms werden die Ergebnisentwicklung unterstützen.

Weitere Details zum Finanzausblick des Konzerns finden sich im [Geschäftsbericht 2021](#), ab S. 136.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar – März 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - März 2022	Jan. - März 2021
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	3.833	1.542
Andere Betriebserlöse	1.530	1.018
Umsatzerlöse	5.363	2.560
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	116	24
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	420	316
Materialaufwand	-3.193	-1.412
Personalaufwand	-1.806	-1.390
Abschreibungen ²⁾	-577	-569
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	-903	-613
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-580	-1.084
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-62	-52
Übriges Beteiligungsergebnis	2	1
Zinserträge	18	-2
Zinsaufwendungen	-101	-116
Übrige Finanzposten	33	-60
Finanzergebnis	-110	-229
Ergebnis vor Ertragsteuern	-690	-1.313
Ertragsteuern	108	259
Ergebnis nach Ertragsteuern	-582	-1.054
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	2	-5
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	-584	-1.049
"Unverwässertes"/"Verwässertes" Ergebnis je Aktie in €	-0,49	-1,75

¹⁾ Im Kumulativwert sind 18 Mio. EUR (Vorjahr: 14 Mio. EUR) aus der Auflösung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

²⁾ Im Kumulativwert sind 0 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) aus Abschreibungen auf langfristige Forderungen enthalten.

³⁾ Im Kumulativwert sind 6 Mio. EUR (Vorjahr: 32 Mio. EUR) aus der Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Januar - März 2022

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - März 2022	Jan. - März 2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	-582	-1.054
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge		
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	45	18
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-35	1
Folgebewertung Hedges - Cashflow Hedge Reserve	1.032	397
Folgebewertung Hedges - Kosten der Absicherung	-101	43
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	1
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-1
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-185	-101
	756	358
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.357	1.798
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert	1	-
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	54	-
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-459	-430
	953	1.368
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern	1.709	1.726
Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)	1.127	672
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	18	-4
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	1.109	676

Konzernbilanz zum 31. März 2022

KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ¹⁾	1.196	1.189	1.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	408	419	454
Flugzeuge und Reservetriebwerke	15.520	15.318	15.532
Reparaturfähige Flugzeugersatzteile	1.853	1.847	1.807
Übriges Sachanlagevermögen ²⁾	3.304	3.354	3.598
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	385	434	368
Übrige Beteiligungen	231	245	252
Langfristige Wertpapiere	39	38	35
Ausleihungen und Forderungen	841	525	456
Derivative Finanzinstrumente	1.063	894	393
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	70	74	82
Effektive Ertragsteuerforderungen	63	65	36
Latente Ertragsteuererstattungsansprüche	4.201	4.661	4.582
Langfristige Vermögenswerte	29.174	29.063	28.755
Vorräte	701	675	695
Vertragsvermögenswerte	243	179	187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.397	3.686	3.122
Derivative Finanzinstrumente	1.108	542	322
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	314	208	229
Effektive Ertragsteuerforderungen	246	249	288
Wertpapiere	5.467	5.359	3.268
Bankguthaben und Kassenbestände	2.485	2.307	1.482
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	251	270	105
Kurzfristige Vermögenswerte	15.212	13.475	9.698
Bilanzsumme	44.386	42.538	38.453

¹⁾ Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

²⁾ Darin sind als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 30 Mio. EUR (zum 31.12.2021: 30 Mio. EUR) enthalten.

KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Gezeichnetes Kapital	3.060	3.060	1.530
Kapitalrücklage	956	956	378
Stille Beteiligung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds	-	-	-
Gewinnrücklagen	-764	491	-489
Übrige neutrale Rücklagen	2.700	2.134	1.646
Konzernergebnis	-584	-2.191	-1.049
Anteile der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	5.368	4.450	2.016
Minderheitenanteile	58	40	36
Eigenkapital	5.426	4.490	2.052
Pensionsrückstellungen	5.711	6.676	7.821
Sonstige Rückstellungen	780	703	558
Finanzschulden	14.510	15.041	13.503
Vertragsverbindlichkeiten	31	30	35
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72	67	88
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	30	30	31
Derivative Finanzinstrumente	305	290	244
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	538	529	491
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.977	23.366	22.771
Sonstige Rückstellungen	1.024	1.255	847
Finanzschulden	1.691	1.629	2.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.711	4.186	3.269
Vertragsverbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	5.360	3.340	2.093
Übrige Vertragsverbindlichkeiten	2.489	2.609	2.866
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	681	648	1.511
Derivative Finanzinstrumente	279	247	201
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	723	705	699
Passiva im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	25	63	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	16.983	14.682	13.630
Bilanzsumme	44.386	42.538	38.453

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. März 2022

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Eigenkapital
Stand am 01.01.2021	1.530	378	305	396	236	359	1.296	4.868	-6.725	1.347	40	1.387
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-6.725	6.725	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionär:innen/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheiten-ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.049	-1.049	-5	-1.054
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	340	18	-	-1	357	1.368	-	1.725	1	1.726
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-7	-	-	-	-7	-	-	-7	-	-7
Stand am 31.03.2021	1.530	378	638	414	236	358	1.646	-489	-1.049	2.016	36	2.052
Stand am 01.01.2022	3.060	956	946	589	236	363	2.134	491	-2.191	4.450	40	4.490
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-2.191	2.191	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionär:innen/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheiten-ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-584	-584	2	-582
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	712	45	-	-	757	936	-	1.693	16	1.709
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-191	-	-	-	-191	-	-	-191	-	-191
Stand am 31.03.2022	3.060	956	1.467	634	236	363	2.700	-764	-584	5.368	58	5.426

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - März 2022

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG²⁾

in Mio. €	Jan. - März 2022	Jan. - März 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente zu Periodenbeginn	2.305	1.804
Ergebnis vor Ertragsteuern	-690	-1.313
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	575	569
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	41	-10
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-10	-5
Beteiligungsergebnis	60	51
Zinsergebnis	83	118
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	11	-16
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-124	58
Veränderung Trade Working Capital	1.292	-389
Veränderung übriger Aktiva/Passiva	258	162
Operativer Cashflow	1.496	-775
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-637	-147
Investitionen in Finanzanlagen	-3	-6
Zugänge/Abgänge an reparaturfähigen Flugzeugersatzteilen	-43	30
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	-	-
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	1	-
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-8	-3
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	-	-
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	48	40
Zinseinnahmen	2	-2
Erhaltene Dividenden	3	1
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-637	-87
Erwerb von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	-807	-1.004
Veräußerung von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	700	1.391
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen	-744	300
Kapitalerhöhung/Stille Beteiligung I	-	-
Transaktionen durch Minderheiten	-	-
Aufnahme Finanzschulden	162	2.403
Rückführung Finanzschulden	-632	-2.227
Gewinnausschüttung	-	-
Zinsausgaben	-116	-55
Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-586	121
Nettoab-/zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten	166	-354
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	10	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 31.03.2022¹⁾	2.481	1.461
Wertpapiere	5.467	3.268
Flüssige Mittel	7.948	4.729
Nettozu-/abnahme der flüssigen Mittel	284	-729

¹⁾ Abweichung gegenüber den in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben und Kassenbeständen ergibt sich aus Termingeldern mit vereinbarter Laufzeit zwischen vier und zwölf Monaten in Höhe von 4 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR).

²⁾ Vorjahreszahlen aufgrund der geänderten Darstellung für Pensionen geändert.

1 Angewendete Standards, Konsolidierungskreisveränderungen und Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2022 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2022 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zugrunde lagen. Die erstmals ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen.

2 Unternehmensfortführung und Darstellung der Finanzierungsmaßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften der Lufthansa Group war auch im ersten Quartal 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen und Quarantäneregelungen betroffen. Infolge steigender Immunitätsquoten und milder Krankheitsverläufe wurden in den Heimatmärkten der Lufthansa Group, in weiteren europäischen Ländern und in der Mehrzahl der Staaten weltweit die coronabedingten Regularien behördlich weiter gelockert. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden.

Auf die Liquiditätsslage wirkt sich das stark gestiegene Geschäftsvolumen positiv aus, wobei im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund gesteigener Zuflüsse aus Ticketverkäufen ein positiver operativer Cashflow erreicht werden konnte.

Die Liquidität der Deutschen Lufthansa AG sowie der in- und ausländischen Tochtergesellschaften wurde im Jahr 2020 durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen von Stabilisierungspaketen sichergestellt. Die Stabilisierungsmaßnahmen wurden im Wesentlichen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien und den USA beantragt, verhandelt und genehmigt.

Der in Deutschland mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) abgeschlossene Rahmenvertrag sieht neben den Finanzierungszusagen umfassende Informations- und Prüfrechte für den WSF und Verhaltensverpflichtungen für die

Lufthansa Group unter anderem in Bezug auf die Aussetzung von Dividendenzahlungen, die Begrenzung der Managementvergütungen, die Abgabe von jeweils bis zu 24 Slots an den Flughäfen Frankfurt und München und eine nachhaltige Geschäftspolitik vor.

Mit der vollständigen Rückzahlung der durch den WSF zur Verfügung gestellten Mittel sowie der erfolgten Kündigung der noch zur Verfügung stehenden Stabilisierungsmittel hat die Deutsche Lufthansa AG im vierten Quartal 2021 ihrerseits die Voraussetzungen für die im Rahmenvertrag mit dem WSF vereinbarte Veräußerungspflicht der Aktienbeteiligung erfüllt. Hierdurch ist der WSF im Grundsatz verpflichtet, seine Beteiligung an der Deutschen Lufthansa AG, die laut der zuletzt zugegangenen Stimmrechtsmeldung 14,09% des Grundkapitals beträgt, bis spätestens Oktober 2023 zu veräußern.

Nach einer Tilgung in Höhe von 210 Mio. CHF im ersten Quartal 2022 wurden die im Rahmen der Stabilisierungsmaßnahmen in der Schweiz gewährten, staatlich gesicherten Kreditlinien zum Stichtag mit 210 Mio. CHF in Anspruch genommen.

Der Darlehensrahmen aus den in Österreich vereinbarten Unterstützungsmaßnahmen war zum Stichtag mit 240 Mio. EUR vollständig in Anspruch genommen.

Der Kreditrahmen in Höhe von 287 Mio. EUR des mit der belgischen Regierung vereinbarten Stabilisierungspakets war zum Stichtag vollständig ausgeschöpft.

Die LSG Group hat im ersten Quartal 2022 die im Rahmen der CARES Act I-III zur Verfügung gestellten Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von insgesamt 164 Mio. USD vollständig zurückgezahlt.

Zum 31. März 2022 betrug die zentral der Deutschen Lufthansa AG zur Verfügung stehende Liquidität 6,6 Mrd. EUR. Daneben belaufen sich die dezentralen Bank- und Kassenbestände auf 1,4 Mrd. EUR, und aus den staatlichen Finanzierungsmitteln sind in der Schweiz noch 1,2 Mrd. EUR nicht in Anspruch genommen. Weiterhin stehen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien in Höhe von 0,7 Mrd. EUR zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group damit auf 9,9 Mrd. EUR.

Im April 2022 wurde von der Deutschen Lufthansa AG eine neue revolvingende Kreditlinie mit einem Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mrd. EUR unterzeichnet, welche die oben genannten freien Kreditlinien in Höhe von 0,7 Mrd. EUR ablöst.

Auf Basis der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich Reisemöglichkeiten und Kundenverhalten aktualisiert die Lufthansa Group regelmäßig ihre rollierende Liquiditätsplanung im Hinblick auf sich verändernde Rahmenparameter für die erwartete Geschäftsentwicklung. Daneben stellen die direkten Auswirkungen und die zusätzlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine ein Risiko für die weitere Erholung des Geschäfts dar. Wesentlich für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 werden der weitere Verlauf

der Pandemie sowie das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und das von diesen Faktoren signifikant beeinflusste Erholungspotenzial für den Luftverkehr sein. Vor allem stark gestiegene Preise für Energie, insbesondere für Rohöl beziehungsweise Kerosin, sowie daraus resultierende Folgeeffekte auf die allgemeine Preisentwicklung wirken sich zwangsläufig auf die Lufthansa Group aus.

Unter Berücksichtigung der geplanten Geschäftsentwicklung, die für 2022 und 2023 weiterhin von einer durchschnittlich angebotenen Kapazität von über 70% beziehungsweise über 85% des Niveaus von 2019 ausgeht, sowie der daraus resultierenden Liquiditätsplanung und weiteren potenziellen Finanzierungsmaßnahmen sieht der Vorstand der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns auch unter Berücksichtigung der bestehenden Unsicherheiten über den weiteren Geschäftsverlauf für die nächsten 18 Monate als gesichert an. Auch Unsicherheiten, welche im Zusammenhang mit der öffentlichen und politischen Klimaschutzdiskussion bestehen, gefährden nach Auffassung des Managements diese Einschätzung nicht. Der Zwischenabschluss

wurde dementsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

3 Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die weltweit erforderlichen staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Geschäftstätigkeit des Konzerns seit dem Geschäftsjahr 2020 massiv beeinträchtigt. Dies spiegelt sich im auch im ersten Zwischenbericht 2022 der Lufthansa Group wider.

Die weltweit zunehmenden Lockerungen der internationalen Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen führen zu einer deutlichen Ausweitung des Flugverkehrs der Lufthansa Group Gesellschaften. Hierdurch sind die Erträge und Aufwendungen der beiden Perioden nur eingeschränkt vergleichbar.

UMSATZERLÖSE

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2022	Europa ¹⁾	Nordamerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Passagier-Airlines	2.702	1.986	395	58	136	66	61
Lufthansa German Airlines	1.473						
SWISS ²⁾	721						
Austrian Airlines	181						
Brussels Airlines	141						
Eurowings ²⁾	186						
Logistik	1.131	588	121	40	348	14	20
Summe	3.833						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2021	Europa ¹⁾	Nordamerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Passagier-Airlines ³⁾	777	528	86	25	88	22	28
Lufthansa German Airlines	398						
SWISS ²⁾	244						
Austrian Airlines	50						
Brussels Airlines	46						
Eurowings ²⁾	39						
Logistik	765	386	80	25	251	9	14
Summe	1.542						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

³⁾ Werte angepasst.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2022	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	953	382	319	26	169	39	18
Technikleistungen	822						
Sonstige Betriebserlöse	131						
Catering	364	39	265	24	21	7	8
Cateringleistungen	303						
Erlöse Bordverkauf	34						
Sonstige Leistungen	27						
Passagier-Airlines	99	84	6	1	5	2	1
Logistik	27	19	8	-	-	-	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	87	60	9	4	11	2	1
EDV-Leistungen	38						
Reisemanagement	33						
Übrige	16						
Summe	1.530						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2021	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	666	304	187	19	113	27	16
Technikleistungen	567						
Sonstige Betriebserlöse	99						
Catering	188	9	143	10	16	2	8
Cateringleistungen	167						
Erlöse Bordverkauf	8						
Sonstige Leistungen	13						
Passagier-Airlines	64	57	2	-	2	2	1
Logistik	30	19	10	-	-	1	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	70	48	8	2	6	4	2
EDV-Leistungen	42						
Reisemanagement	13						
Übrige	15						
Summe	1.018						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

STAATLICHE UNTERSTÜTZUNGSMABNAHMEN

Vom 1. Januar 2022 bis zum 31. März 2022 wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 81 Mio. EUR vereinbart. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung von gezahlten Lohnersatzleistungen und Sozialversicherungsabgaben im Zusammenhang mit Kurzarbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Darin sind 12 Mio. EUR Zuschüsse zu Sozialabgaben enthalten, die als Unterstützungsmittel zu qualifizieren sind. Weitere 4 Mio. EUR pauschalisierte Unterstützungsmittel wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Im Rahmen des Stabilisierungspakets des belgischen Staates wurden Darlehen zu vergünstigten Konditionen gewährt. Die hierauf entfallenen Zinszuschüsse in Höhe von 1 Mio. EUR, die das laufende Geschäftsjahr betrafen, werden im Zinsaufwand saldiert ausgewiesen.

ÄNDERUNG VON SONSTIGEN SCHÄTZUNGEN

Aufgrund des Ukraine-Kriegs bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die Nutzung von Vermögenswerten, insbesondere bei der Lufthansa Technik sowie im Bereich Catering. Hie-

raus resultieren insgesamt Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen sowie drohende Kompensationszahlungen in Höhe von 110 Mio. EUR.

FLUGZEUGE UND RESERVETRIEBWERKE

Die Lufthansa Group hat im laufenden Geschäftsjahr neu aufgenommene Darlehensmittel im Rahmen von Flugzeugfinanzierungsmodellen in Höhe von 137 Mio. EUR durch drei Flugzeuge gesichert. Neben Zugängen durch Erwerb wurden zwei Flugzeuge-Leasingverträge und weitere Wetleaseverträge im Wert von 100 Mio. EUR abgeschlossen.

LATENTE STEUERN

Insbesondere für die in Deutschland und der Schweiz entstandenen Verluste und aktiven Steuerlatenzen des Geschäftsjahres wurden weiterhin in voller Höhe latente Steuern aktiviert. Im Gegenzug verringerten sich die aktivierten Latenzen auf temporäre Differenzen insbesondere im Hinblick auf Pensionsverpflichtungen signifikant, so dass sich insgesamt der Nettobetrag der aktivierten latenten Steuern weiter verringert hat. Da die Verluste aufgrund eines temporär wirkenden exogenen Schocks entstehen und das Unternehmen davon ausgeht, dass eine Nutzung durch ausreichende positive steuerliche Ergebnisse in absehbarer Zukunft möglich sein wird, wird unverändert von einer vollen Werthaltigkeit ausgegangen. Auch unter Berücksichtigung der weiteren Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sieht das Unternehmen diese Gesamtbeurteilung weiterhin als zutreffend an. Steuerliche Verlustvorträge unterliegen in Deutschland keiner zeitlichen Nutzungsbegrenzung.

ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

ZUM VERKAUF STEHENDE VERMÖGENSWERTE UND ZUGEHÖRIGE PASSIVA

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Vermögenswerte			
Flugzeuge und Reservetriebwerke	208	216	101
Grundstücke und Bauten	11	9	3
Finanzanlagevermögen	11	11	-
Sonstige Vermögenswerte	21	34	1
	251	270	105
Passiva			
Pensionsrückstellungen	2	6	-
Sonstige Rückstellungen	5	21	-
Finanzschulden	-	1	-
Übrige Verbindlichkeiten	18	35	-
	25	63	-

Zum 31. März 2022 bestanden Veräußerungsabsichten für Vermögenswerte mit einem Buchwert von 251 Mio. EUR. In dieser Position waren fünf zur Veräußerung vorgesehene Flugzeuge mit einem Buchwert von 208 Mio. EUR enthalten, die sich aus drei Airbus A380 und zwei Airbus A321 zusammensetzen. Die Grundstücke und Bauten umfassten im Wesentlichen eine Betriebsstätte der Lufthansa Aviation Training Germany GmbH, die Finanzanlagen entfielen auf die Beteiligungen an der Beijing Lufthansa Center Co. Ltd. und der Lufthansa Technik Brussels N.V. Vermögenswerte in

Höhe von 21 Mio. EUR und alle Passiva betrafen die zum Verkauf stehende Lufthansa Technik Maintenance International GmbH.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Zinssatz, der zur Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland verwendet wurde, betrug 1,8%. Zum 31. Dezember 2021 betrug dieser Zinssatz 1,3%. Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Zinssatz von 1,3% (31. Dezember 2021: 0,3%) verwendet. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Rechnungszinses. Gegenläufig wirkten Wertverluste bei den Marktwerten des Planvermögens.

OPERATIVER CASHFLOW

Ab dem Jahr 2022 werden alle Zahlungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen im operativen Cashflow erfasst. Bisher wurden geleistete Einzahlungen in und Erstattungen aus Planvermögen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt, während Rentenzahlungen unter dem operativen Cashflow ausgewiesen wurden, um den operativen Cashflow nicht mit dem Aufbau von Planvermögen für in der Vergangenheit erteilte Pensionszusagen zu belasten. Da zukünftig regelmäßige Entnahmen aus dem Planvermögen für geleistete Rentenzahlungen geplant sind, sollen die daraus resultierenden Effekte unter dem operativen Cashflow zusammengeführt werden. Die Kapitalflussrechnung für das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst. Aufgrund dieser Anpassung hat sich der operative Cashflow des Vorjahres um 9 Mio. EUR reduziert, während sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um diesen Betrag erhöht hat.

4 Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem im Geschäftsfeld Passagier-Airlines saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs üblicherweise niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden. Diese saisonalen Effekte treten derzeit hinter die Auswirkungen von Lockerungen bei den pandemiebedingten Reiserestriktionen zurück.

5 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.138	1.063
Aus Gewährleistungsverträgen	203	204
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	3	6
	1.344	1.273

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige

Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 69 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 76 Mio. EUR) verzichtet.

Der Rahmenvertrag mit dem WSF sieht neben Informations- und Prüfrechten für den WSF auch umfassende Verhaltensverpflichtungen für die Lufthansa Group unter anderem in Bezug auf die Aussetzung von Dividendenzahlungen, den Verzicht auf Beteiligungserwerbe sowie das Verbot der Quersubventionierung von Unternehmen, die bereits am 31. Dezember 2019 in Schwierigkeiten im Sinne der EU VO Nr. 651/2014 waren, vor. Bezüglich der vorgenannten Verhaltensverpflichtungen bestehen potentielle Risiken aus einer möglichen unterschiedlichen Auslegung durch das Unternehmen und der EU-Kommission. Der Informationsaustausch (einschließlich der Bereitstellung entsprechender Unterlagen) zwischen der Lufthansa Group und der EU-Kommission zur vollständigen Aufklärung der Sachverhalte dauert an. Zum Ausgang der Gespräche können aber derzeit keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass sich über die im Konzernabschluss 2021 getroffenen Risikovorsorge hinaus, weitere wesentliche finanzielle Risiken für das Unternehmen aus letztendlich festgestellten Verstößen gegen vereinbarte Verhaltensverpflichtungen ergeben.

Zum 31. März 2022 beliefen sich die steuerlichen Risiken, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, auf rund 200 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 200 Mio. EUR).

Ende März 2022 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen inklusive reparaturfähiger Ersatzteile sowie für immaterielle Vermögenswerte von 14,4 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo 14,6 Mrd. EUR. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen und dem Abgang des Restobligos für Flugzeugzugängen in der Berichtsperiode. Gegenläufig wirkte die Fremdwährungsbewertung für bestehende Bestellungen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Lufthansa Group hat am 8. April 2022 erstmalig gemeinsam mit einem breit aufgestellten Konsortium von internationalen Banken eine revolvingierende Kreditlinie vereinbart. Der Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mrd. EUR wird für einen Zeitraum von drei Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr zur Verfügung gestellt. Die revolvingierende Kreditlinie löst bestehende nicht in Anspruch genommene bilaterale Kreditlinien in Höhe von rund 0,7 Mrd. EUR ab. Somit erhöht die Kreditlinie die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group um weitere rund 1,3 Mrd. EUR.

6 Finanzinstrumente und Finanzschulden

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Zum 31. März 2022 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.03.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	4.305	33	26	4.364
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	33	-	33
Wertpapiere	4.305	-	-	4.305
Beteiligungen	-	-	26	26
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	2.138	-	2.138
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	48	1.130	-	1.178
Eigenkapitalinstrumente	13	13	-	26
Fremdkapitalinstrumente	35	1.117	-	1.152
Vermögenswerte gesamt	4.353	3.301	26	7.680

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.03.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-658	-	-658
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-10	-	-10
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-574	-	-574
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.242	-	-1.242

Im Geschäftsjahr wurden weitere Bestände in Höhe von 85 Mio. EUR an CO₂-Emissionszertifikaten im Rahmen von sogenannten „Repo-Geschäften“ am Markt veräußert und gleichzeitig wieder zurückgekauft, so dass das wirtschaftliche Eigentum weiterhin besteht. Daneben wurden aus entsprechenden auslaufenden Repo-Geschäften 27 Mio. EUR zurückgezahlt.

Zum 31. Dezember 2021 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.12.2021				
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	4.201	12	24	4.237
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	12	-	12
Wertpapiere	4.201	-	-	4.201
Beteiligungen	-	-	24	24
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	1.424	-	1.424
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	13	1.170	-	1.183
Eigenkapitalinstrumente	13	12	-	25
Fremdkapitalinstrumente	-	1.158	-	1.158
Vermögenswerte gesamt	4.214	2.606	24	6.844

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.12.2021				
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-647	-	-647
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-29	-	-29
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-508	-	-508
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.184	-	-1.184

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

FINANZSCHULDEN

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die

Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Bloomberg) ermittelt.

Zu den erhaltenen Darlehensmitteln im Rahmen der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen vgl. die Ausführungen zur Angabe 2.

FINANZSCHULDEN

in Mio. €	31.03.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Anleihen	6.703	6.517	6.697	6.719
Commercial Paper	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	1.626	1.764	1.626	1.803
Kreditlinien	-	-	-	-
Staatlich garantierte Kredite	735	703	1.082	1.072
Flugzeugfinanzierungen	4.534	4.496	4.464	4.586
Übrige Finanzschulden	289	488	431	521
Leasingverbindlichkeiten	2.314	-	2.370	-
Summe	16.201	13.968	16.670	14.701

7 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE

		31.03.2022	31.03.2021
„Unverwässertes“ / „Verwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	- 0,49	- 1,75
Konzernergebnis	Mio.€	- 584	- 1.049
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		1.195.485.644	597.742.822

8 Gezeichnetes Kapital

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 3.060.443.248,64 EUR. Es ist in 1.195.485.644 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 EUR eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 450.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionär:innen kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 30.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den

Namen lautenden Aktien an die Mitarbeitenden (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionär:innen ist ausgeschlossen. Bis zum 31. März 2022 wurde das Grundkapital aufgrund dieser Ermächtigung um insgesamt 7.637.831,68 EUR erhöht, sodass das Genehmigte Kapital B zum Bilanzstichtag noch 22.362.168,32 EUR beträgt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 3. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.500.000.000,00 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen, um den Nettoemissionserlös überwiegend zur Rückzahlung des der Deutschen Lufthansa AG durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds zur Verfügung gestellten Kapitals zu verwenden oder für andere in § 7f WStBG genannte Zwecke (Genehmigtes Kapital C). Den Aktionär:innen ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Wirtschaftsstabilisierungsfonds ist berechtigt, die ihm bei Ausübung seiner Bezugsrechte zustehenden neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechend dem Bezugsverhältnis gegen Leistung einer Sacheinlage durch vollständige oder teilweise Einbringung der Stillen Einlagen I und/oder II (einschließlich der Ansprüche auf Kupons und etwaiger Zusatzvergütung) zu zeichnen. Der Vorstand ist ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Bis zum 31. März 2022 wurde das Grundkapital aufgrund dieser Ermächtigung um insgesamt 1.530.221.624,32 EUR erhöht, sodass das Genehmigte Kapital C zum Bilanzstichtag noch 3.969.778.375,68 EUR beträgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Falle des Eintritts der Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu 10% zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionär:innen auszuschließen. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien ist im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen und darf den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreiten. Von der Ermächtigung darf nur in dem Umfang Gebrauch gemacht werden, als dies zu einem Entfall der in § 4 Abs. 3 LuftNaSiG genannten Voraussetzungen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktionär:innen in dem Umfang, wie es zur Erfüllung der Anforderungen für die Aufrechterhaltung der luftverkehrsrechtlichen Befugnisse erforderlich ist, und in der Reihenfolge des § 5 Abs. 3 LuftNaSiG unter Setzung einer angemessenen Frist mit Hinweis auf die andernfalls mögliche Rechtsfolge, der Aktien nach Maßgabe des § 5 Abs. 7 LuftNaSiG verlustig zu gehen, aufzufordern, sämtliche oder einen Teil der von ihnen gehaltenen Aktien zu veräußern und die Veräußerung der Gesellschaft unverzüglich nachzuweisen.

BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu

122.417.728 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 4. Mai 2025 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 wurde das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG um bis zu 102.014.776,32 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Umtauschrechten, die dem nach dem Stabilisierungsfondsgesetz errichteten Wirtschaftsstabilisierungsfonds als stillem Gesellschafter der Gesellschaft gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2020 im Falle der Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe eines Übernahmeangebots im Sinne von § 10 WpÜG oder im Falle einer Kontrollerrlangung im Sinne von §§ 35 in Verbindung mit 29 WpÜG für die Stille Einlage II-A zu einem Ausübungskurs von 2,56 EUR je Aktie gewährt wurden. Für den Fall einer Veräußerung der Stillen Einlage II-A an einen nichtstaatlichen Erwerbenden steht dem Erwerbenden das Umtauschrecht jederzeit zu.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 wurde das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG um bis zu 897.985.223,68 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von bis zu 350.775.478 Aktien bei Ausübung von Umtauschrechten, die dem nach dem Stabilisierungsfondsgesetz errichteten Wirtschaftsstabilisierungsfonds als stillem Gesellschafter gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2020 zum Zwecke des Verwässerungsschutzes und oder des Kuponschutzes für die Stille Einlage II-B gewährt wurden. Die neuen Aktien werden bei Ausübung des Umtauschrechts zum Zweck des Verwässerungsschutzes zum aktuellen Börsenkurs im Zeitpunkt des Umtauschs abzüglich 10%, bei Ausübung des Umtauschrechts zum Zweck des Kuponschutzes zum aktuellen Börsenkurs im Zeitpunkt des Umtauschs abzüglich 5,25% begeben. Sofern die Stille Einlage II-B abgetreten wird, entfallen die Umtauschrechte.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 153.022.161,92 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 3. Mai 2026 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8

AktG bis zum 6. Mai 2024 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10% des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

9 Segmentberichterstattung

Die Segmentierung wurde gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 geändert. Seit dem 1. Januar 2022 wird das Geschäftsfeld Eurowings nicht mehr separat, sondern im Geschäftsfeld Passagier-Airlines berichtet. Hintergrund ist die Angleichung der Geschäftsmodelle und die einheitliche Steuerung aller Passagier-Airlines durch den Vorstand der Lufthansa Group.

Weiterhin wurde die Ergebniskennzahl Adjusted EBIT in der Berichterstattung geändert. Neben den bisherigen Überleitungsposition zwischen EBIT und Adjusted EBIT (außerplanmäßige Abschreibungen / Zuschreibungen, Abgangsergebnisse, Effekte aus Änderungen von Pensionsplänen) werden seit diesem Geschäftsjahr Aufwendungen für personalbezogene Restrukturierungsmaßnahmen, wesentliche außerordentliche, nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit herrührende Rechtskosten, wesentliche Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie wesentliche sonstige Aufwendungen, die auf außerordentlichen, externen Ereignissen beruhen, aus der Ergebnisgröße für den operativen Erfolg herausgerechnet. Die Umstellung erfolgte im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit mit der Berichterstattung von Branchenunternehmen und zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich nicht nachhaltiger Ergebniselemente. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die direkt durch den Ukraine-Krieg entstandenen Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen und drohende Kompensationsleistungen als wesentlicher Sachverhalt behandelt, der aus der Adjusted EBIT Ermittlung ausgeschlossen wurde. Die Vorjahresvergleichsgrößen wurden entsprechend angepasst (relevant im ersten Quartal 2021: Restrukturierungskosten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - März 2022

	Passagier- Airlines	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Über- leitung	Konzern
in Mio. €								
Außenumsätze	2.801	1.158	953	364	5.276	87	-	5.363
davon Verkehrserlöse	2.510	1.131	-	-	3.641	-	192	3.833
Konzerninnenumsätze	219	11	373	9	612	49	-661	-
Umsatzerlöse	3.020	1.169	1.326	373	5.888	136	-661	5.363
Übrige operative Erträge	138	21	68	13	240	382	-172	450
Operative Erträge	3.158	1.190	1.394	386	6.128	518	-833	5.813
Operative Aufwendungen	4.238	701	1.261	396	6.596	583	-818	6.361
davon Materialaufwand	2.198	506	731	147	3.582	57	-487	3.152
davon Personalaufwand	997	96	342	175	1.610	179	-1	1.788
davon Abschreibungen	438	40	45	19	542	29	-8	563
davon sonstige Aufwendungen	605	59	143	55	862	318	-322	858
Beteiligungsergebnis	-34	6	-13	-4	-45	2	-	-43
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-31	3	-13	-4	-45	-	-	-45
Adjusted EBIT¹⁾	-1.114	495	120	-14	-513	-63	-15	-591
Überleitungspositionen	67	-14	-79	-19	-45	-2	-2	-49
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	1	-	-13	-17	-29	-	-18	-47
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	-2	-14	-1	-	-17	-1	18	-
Ergebnis Anlagenabgang	-	-	10	-	10	-	-2	8
Sonstige Überleitungspositionen	68	-	-75	-2	-9	-1	-	-10
EBIT	-1.047	481	41	-33	-558	-65	-17	-640
Übriges Finanzergebnis								-50
Ergebnis vor Ertragsteuern								-690
Gebundenes Kapital ²⁾	10.050	2.386	4.120	829	17.385	6.056	-208	23.233
davon aus Equity-Beteiligungen	78	72	190	45	385	-	-	385
Segmentinvestitionen	610	7	14	6	637	17	-6	648
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	4	-	4	-	-	4
Mitarbeitende zum Stichtag	55.482	4.108	20.008	16.520	96.118	7.916	-	104.034

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 7, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - März 2021 ⁴⁾

	Passagier- Airlines ³⁾	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Über- leitung	Konzern
in Mio. €								
Außenumsätze	841	795	666	188	2.490	70	-	2.560
davon Verkehrserlöse	658	765	-	-	1.423	-	119	1.542
Konzerninnenumsätze	120	7	163	6	296	34	-330	-
Umsatzerlöse	961	802	829	194	2.786	104	-330	2.560
Übrige operative Erträge	150	17	71	66	304	378	-354	328
Operative Erträge	1.111	819	900	260	3.090	482	-684	2.888
Operative Aufwendungen	2.429	508	846	261	4.044	537	-696	3.885
davon Materialaufwand	865	340	421	65	1.691	43	-322	1.412
davon Personalaufwand	680	88	256	135	1.159	139	-2	1.296
davon Abschreibungen	447	35	44	20	546	30	-10	566
davon sonstige Aufwendungen	437	45	125	41	648	325	-362	611
Beteiligungsergebnis	-41	4	-9	-7	-53	2	-	-51
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-40	4	-9	-7	-52	-	-	-52
Adjusted EBIT¹⁾	-1.359	315	45	-8	-1.007	-53	12	-1.048
Überleitungspositionen	-41	1	-29	-1	-70	-15	-2	-87
Außerplanmäßige Abschreibung / Zuschreibung	-48	-	-29	-2	-79	-15	-1	-95
Pensionssondereffekte	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis Anlagenabgang	7	1	-	1	9	-	-1	8
Sonstige Überleitungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	-1.400	316	16	-9	-1.077	-68	10	-1.135
Übriges Finanzergebnis								-178
Ergebnis vor Ertragsteuern								-1.313
Gebundenes Kapital ²⁾	12.928	2.205	3.501	938	19.572	2.672	-116	22.128
davon aus Equity-Beteiligungen	55	54	175	82	366	2	-	368
Segmentinvestitionen	148	4	12	2	166	13	-23	156
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	3	-	3	-	-	3
Mitarbeitende zum Stichtag	59.531	4.261	22.166	16.382	102.340	8.922	-	111.262

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 7, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) und abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

³⁾ Werte angepasst.

⁴⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 30.

AUBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - März 2022

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse ¹⁾	2.574	1.141	516	463	98	484	80	81	3.833
Andere Betriebserlöse	584	225	607	528	55	206	50	28	1.530
Umsatzerlöse	3.158	1.366	1.123	991	153	690	130	109	5.363

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

AUBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - März 2021

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse ¹⁾	914	444	166	153	50	339	31	42	1.542
Andere Betriebserlöse	437	201	350	304	31	137	36	27	1.018
Umsatzerlöse	1.351	645	516	457	81	476	67	69	2.560

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter [↗](#) Erläuterung 50 (Geschäftsberichts 2021, S. 245 ff.) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im [↗](#) Vergütungsbericht 2021 (Geschäftsberichts 2021, S. 271 ff.) und unter [↗](#) Erläuterung 51 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021 (Geschäftsbericht 2021, S. 248) beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

11 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die vom IASB bis zum Veröffentlichungsdatum dieses Berichts verabschiedeten Rechnungslegungsstandardänderungen, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Januar 2022 beginnen, haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weitere Informationen zu den bis zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschluss beschlossenen Änderungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2021 in [↗](#) Erläuterung 3 (Geschäftsbericht 2021, S. 162 ff.) dargestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 26. April 2022

Der Vorstand



Carsten Spohr
Chief Executive Officer



Christina Foerster
Chief Customer Officer



Harry Hohmeister
Chief Commercial Officer



Detlef Kayser
Chief Operations Officer



Michael Niggemann
Chief HR & Legal Officer



Remco Steenberg
Chief Financial Officer

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Redaktion

Dennis Weber (Ltg.)
Patrick Winter
Malte Happel

Kontakt

Dennis Weber

+ 49 69 696 – 28001

Svenja Lang

+ 49 69 696 – 28025

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 69 696 – 28001
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:

 www.lufthansagroup.com/investor-relations

Finanzkalender 2022

10. Mai 2022	Hauptversammlung
4. August 2022	Veröffentlichung 2. Zwischenbericht Januar – Juni 2022
3. November 2022	Veröffentlichung 3. Zwischenbericht Januar – September 2022

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 1. Zwischenbericht 2022 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrundeliegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht als Synonyme verwendet.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.